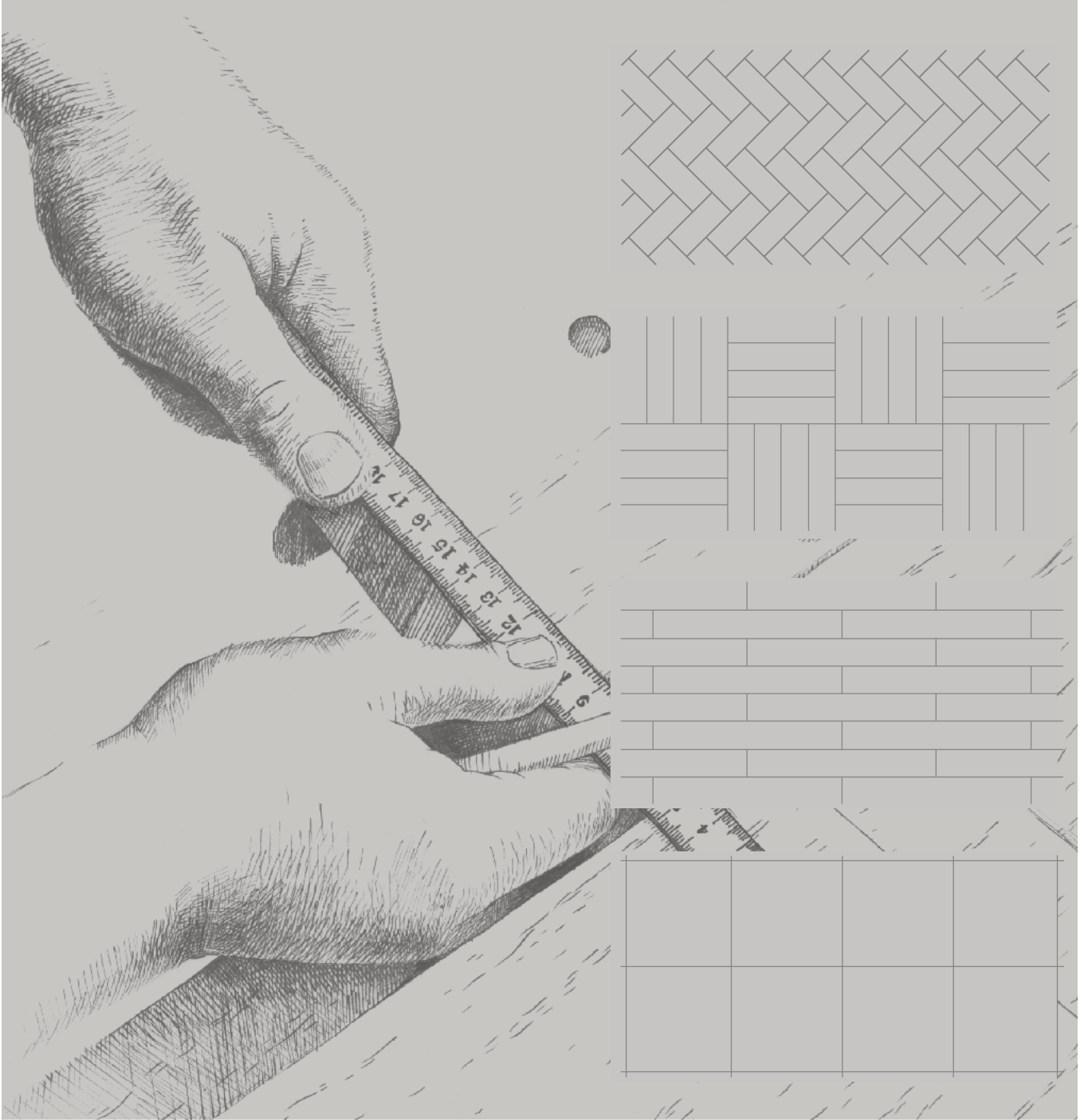




Muster

Zusatzanleitung

Muster

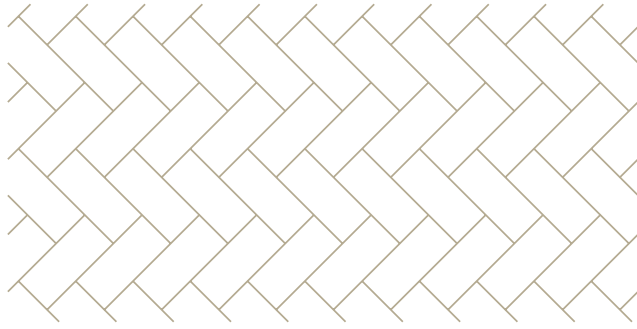
Diese Anleitung behandelt das Verlegen der einzelnen Mustertypen der Musterböden sowie Abweichungen von der Anleitung "Verlegung" von Dinesen. Die Anleitung dient lediglich als Ergänzung zu den allgemeinen Anleitungen von Dinesen. Für weitere Informationen verweisen wir daher auf:

Dinesen Anleitungen

Vor der Verlegung
Verlegung
Nach der Verlegung
Muster

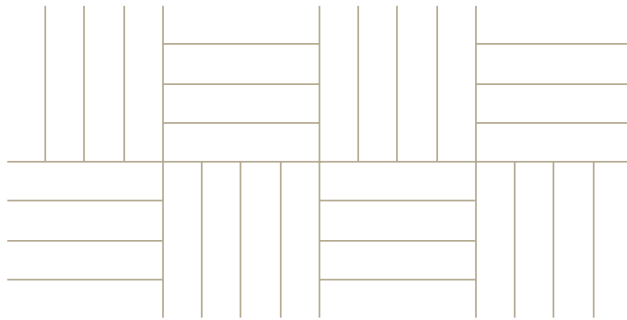
Inhalt

1	Muster	4
2	So wird Ihr Projekt ein Erfolg	6
2.1	Verlegung allgemein	6
2.2	Abschleifen und Behandlung Fischgrät, Mosaik, Squares	6
3	Muster	7
3.1	Fischgrät mit fester Feder	7
3.2	Fischgrät mit loser Feder	8
3.3	Mosaik	9
3.4	Bond	10
3.5	Squares	12
4	Allgemeines	13
4.1	Beratung	13
4.2	Literatur	13



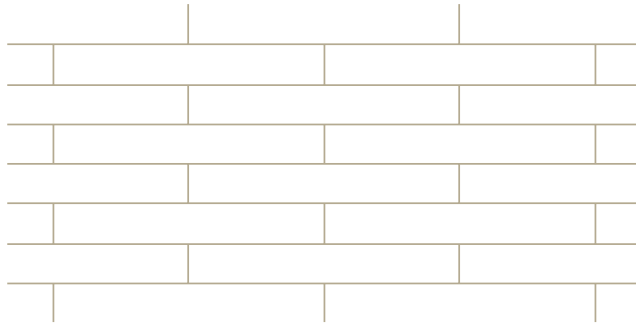
Fischgrätmuster

Massive Dielen im Fischgrätmuster sind eine zeitlose Lösung. Wählt man Dielen in großen Abmessungen, lassen sich mit diesem klassischen Muster ganz neue Akzente mit beeindruckender Wirkung und Eleganz setzen. Je nach Abmessung werden die Dielen als rechte/linke Dielen oder mit loser Feder für Stirnseiten geliefert. Damit wird Verschnitt vermieden. Die Dielen werden verlegebereit geliefert, sind jedoch den Wänden usw. zuzuschneiden.



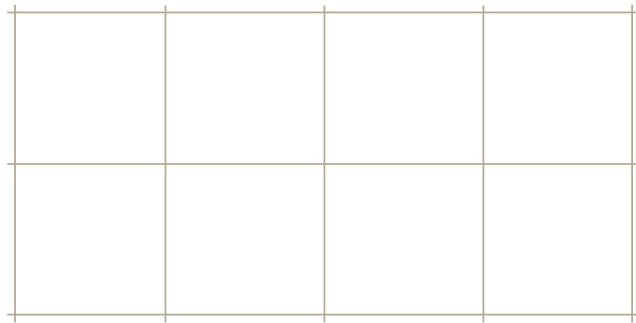
Mosaik

Das Mosaikmuster gehört zu den klassischen Lösungen, das durch massive Dielen in großen Abmessungen einen neuen, eleganten Ausdruck erhält, wie wir ihn bei diesem traditionellen Muster noch nicht erlebt haben. Das Muster ist individuell anpassbar und sorgt durch seine außergewöhnlichen Dimensionen für Aufsehen. Die Dielen werden verlegebereit geliefert, sind jedoch den Wänden usw. zuzuschneiden.



Bond

Die Dielen werden im Verband verlegt und zeichnen sich je nach gewählter Abmessung durch eine ganz individuelle Optik aus. Eine Lösung mit Tradition, die gleitende Übergänge und eine schöne Dynamik in den Massivholzdielen Dielen erzeugt. Die Dielen werden verlegebereit geliefert, sind jedoch den Wänden usw. zuzuschneiden.



Squares

Squares ist eine Kollektion quadratischer Dielen aus massivem Eichenholz, die ein klassisches Design neu in Szene setzt. Ein Musterboden aus dicht verlegten Squares-Dielen ist ein echter Blickfang. Die Dielen werden in einem rechtwinkligen Gitter verlegt, entweder in geraden Linien oder diagonal in einem Winkel von 45°, so dass die Quadrate feine Rauten bilden.

Für ein gelungenes Resultat ist es wichtig, den Boden korrekt zu verlegen und sich an die beschriebenen Anweisungen zu halten. Wir empfehlen daher, den Boden von einem Fachmann verlegen zu lassen. Ein Musterboden erfordert beim Verlegen Präzision und Anpassungsarbeiten.

Darüber hinaus ist es wichtig, bereits von Anfang an zu berücksichtigen, dass es sich bei einem Dinesen Boden um ein Naturprodukt und lebendiges Material handelt, das auf seine Umgebung reagiert. Daher ist es von größter Bedeutung, dass der Unterboden und das Gebäude insgesamt geeignet und für das Verlegen vorbereitet sind. Das Gebäude muss trocken und frei von Baufeuchte sein, gemäß der Anleitung „Vor der Verlegung“ von Dinesen. Die Bodendielen daher erst anliefern lassen, wenn das Gebäude geschlossen, trocken und warm sowie die Feuchte unter Kontrolle ist.

Die Qualitätssicherung kommt allen zugute. Deshalb sollten Sie kontrollieren, dokumentieren und allgemeine Anforderungen der Dinesen Anleitungen einhalten.

2.1 Verlegung allgemein

Alle Musterböden werden auf einem geeigneten Unterboden verklebt gemäß der Anleitung „Verlegung“ von Dinesen.

Das Verkleben darf nicht mit anderen Befestigungsverfahren kombiniert werden, es sei denn, dies wird von Dinesen ausdrücklich angegeben.

❗ Bodendielen dürfen nie an den Längsseiten verklebt werden!

2.2 Abschleifen und Behandlung | Fischgrät, Mosaik, Squares

Bei Mustern mit einer rechtwinklig aneinander liegenden Dielenrichtung ist es wichtig, den Boden korrekt zu schleifen. Der Boden wird in einem Winkel von 45° zur Faserrichtung geschliffen, um eine einheitliche Oberflächenstruktur zu erhalten. Siehe Abb. 1. Darüber hinaus ist der Boden gemäß der in der Anleitung „Nach der Verlegung“ von Dinesen beschriebenen Vorgehensweise zu schleifen und zu behandeln.

Musterböden, bei denen die Dielen in Reihe verlegt werden (Bond), sind in Längsrichtung der Dielen zu schleifen.

Siehe Beschreibung in der Anleitung „Nach der Verlegung“ von Dinesen.

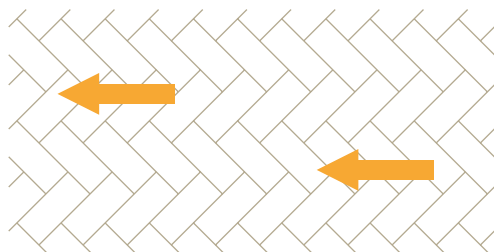
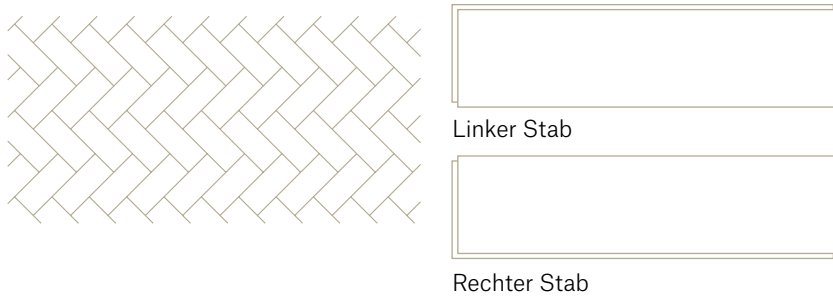


Abb. 1: Abschleifen in einem Winkel von 45° zur Faserrichtung.

3.1

Fischgrät mit fester Feder



Die Dielen werden als spiegelverkehrte rechte/linke Dielen geliefert.

1. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und das Gebäude insgesamt geeignet und für das Verlegen vorbereitet sind, gemäß der Anleitung „Vor der Verlegung“ von Dinesen.
2. Die erste Reihe wird mit dem von Dinesen empfohlenen Klebesystem verklebt. Drücken Sie die Dielen stets dicht aneinander.
3. Achten Sie darauf, die erste Reihe korrekt und rechtwinklig zu verlegen, da dies für das Verlegen der übrigen Dielen und das endgültige Ergebnis entscheidend ist. Verwenden Sie Hilfslinien, um die Richtung zu halten, da sich kleine Ungenauigkeiten auf den übrigen Boden auswirken. Siehe Abb. 2.
4. Die nächste Reihe wird verklebt. Legen Sie die Dielen so dicht wie möglich an die Nachbardielen an. Drücken Sie die Diele fest und gegen die Nachbardielen, um zu vermeiden, dass Kleber aus der Nut/Feder-Verbindung austritt. Siehe Abb. 3.
5. Die Dielen unter Berücksichtigung von Farbe, Astanteil und Maserung so verteilen, dass sich der Boden nach dem Verlegen harmonisch ausnimmt.
5. Dielen und Passstücke zu den Wänden so zuschneiden, dass der Abstand zur Wand immer 10-15 mm beträgt. Siehe Abb. 4.

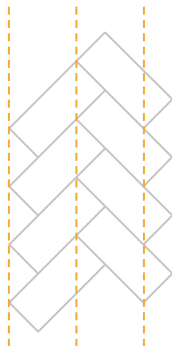


Abb. 2: Erste Reihe mit Hilfslinien.



Abb. 3: Die Dielen werden dicht zusammengedrückt.

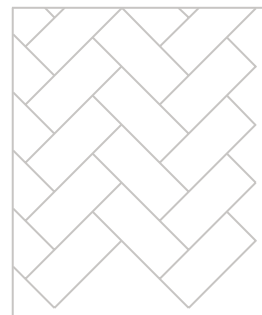
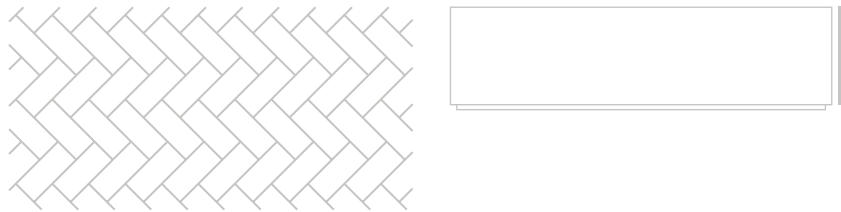


Abb. 4: Zuschneiden zur Wand.

Dielen werden mit Nut an drei Seiten sowie Feder an einer Längsseite geliefert. Eine lose Feder wird für die Breitseite der Dielen geliefert.



- ❶ Es ist zu empfehlen, das zu erwartende Raumklima und die im Laufe der Jahreszeiten vorkommenden Variationen bei der Verlegung des Bodens zu bewerten und zu berücksichtigen. Siehe Abb. 1 in der Anleitung „Verlegung“.
1. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und das Gebäude insgesamt geeignet und für das Verlegen vorbereitet sind, gemäß der Anleitung „Vor der Verlegung“ von Dinesen.
2. Die erste Reihe wird mit dem von Dinesen empfohlenen Klebesystem verklebt. Drücken Sie die Dielen immer fest gegeneinander.
- ❷ Achten Sie darauf, die erste Reihe korrekt und rechtwinklig zu verlegen, da dies für das Verlegen der übrigen Dielen und das endgültige Ergebnis entscheidend ist. Verwenden Sie Hilfslinien, um die Richtung zu halten, da sich kleine Ungenauigkeiten auf den übrigen Boden auswirken. Siehe Abb. 5.
3. Eine lose Feder wird in die Endnut aller verklebten Dielen sowie in die Endnut aller neuen Dielen eingesetzt. Keine Stöße zwischen Dielen ohne Nut/Feder-Verbindung. Die Feder darf nicht geklebt werden. Zu dünne oder allzu stramme Federn aussortieren. Siehe Abb. 6.
4. Die nächste Reihe wird verklebt. Legen Sie die Dielen so dicht wie möglich an die Nachbardielen an. Drücken Sie die Diele fest und gegen die Nachbardielen oder den vorläufigen Abstandskeil, um zu vermeiden, dass Kleber aus der Nut/Feder-Verbindung austritt. Siehe Abb. 6.
5. Die Dielen unter Berücksichtigung von Farbe, Astanteil und Maserung so verteilen, dass sich der Boden nach dem Verlegen harmonisch ausnimmt.
6. Dielen und Passstücke zu den Wänden so zuschneiden, dass der Abstand zur Wand immer 10-15 mm beträgt. Siehe Abb. 7.

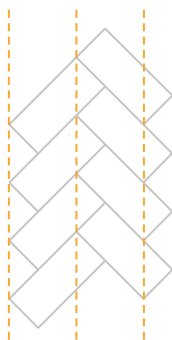


Abb. 5: Erste Reihe mit Hilfslinien.

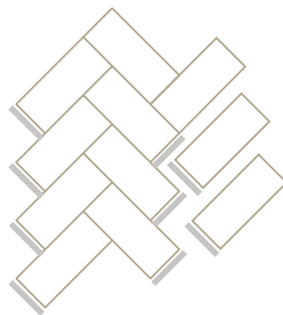


Abb. 6: Die Dielen werden zusammengedrückt. Einsetzen einer losen Feder in die Endnut.

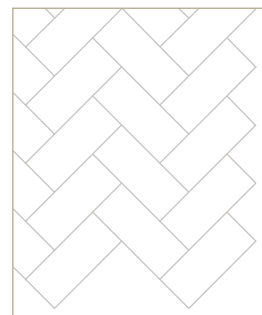
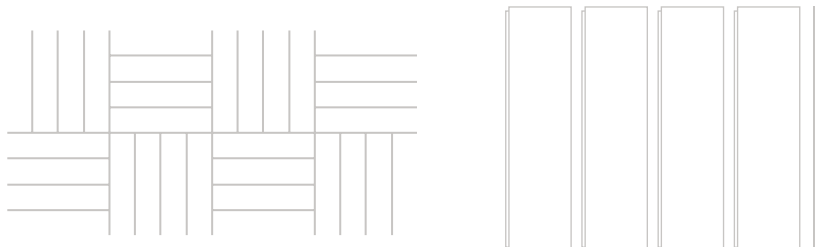


Abb. 7: Zuschneiden zur Wand.

Dielen werden mit Nut an drei Seiten sowie Feder an einer Längsseite geliefert, so dass ein quadratisches Mosaikfeld entsteht. Die dazugehörige lose Feder wird in der Gesamtbreite/-länge des Feldes geliefert. Bei schmalen/kurzen Stäben wird Mosaik als rechte und linke Stäbe geliefert.

- ❶ Sofern die individuellen Dielen sowie Felder einen bestimmten Abstand zueinander haben müssen, ist bei der Bestellung darauf zu achten. Der akkumulierte Abstand zwischen den Dielen ist der Länge der Dielen hinzuzufügen, um ein Quadrat zu erhalten.



- ❶ Es ist zu empfehlen, das zu erwartende Raumklima und die im Laufe der Jahreszeiten vorkommenden Variationen bei der Verlegung des Bodens zu bewerten und zu berücksichtigen. Siehe Abb. 1 in der Anleitung „Verlegung“

1. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und das Gebäude insgesamt geeignet und für das Verlegen vorbereitet sind, gemäß der Anleitung „Vor der Verlegung“ von Dinesen.
2. Das erste Feld wird mit dem von Dinesen empfohlenen Klebesystem verklebt. Legen Sie die Dielen so dicht wie möglich an die Nachbardielen an. Drücken Sie die Dielen fest und gegen die Nachbardielen. Drücken Sie die Dielen immer fest gegeneinander, es sei denn, die Dielen werden mit einem festen Abstand von 2 mm zueinander montiert. In diesem Fall werden vorläufige Abstandskeile verwendet
- ❶ Achten Sie sorgfältig darauf, das erste Feld korrekt und rechtwinklig zu verlegen, da dies für das Verlegen der übrigen Dielen und das endgültige Ergebnis entscheidend ist. Verwenden Sie Hilfslinien, um die Richtung zu halten, da sich kleine Ungenauigkeiten auf den übrigen Boden auswirken. Siehe Abb. 8.
3. Eine lose Feder wird im Feld eingesetzt. Keine Stöße zwischen Feldern oder Dielen ohne Nut/ Feder-Verbindung. Siehe Abb. 8. Die Feder darf nicht geklebt werden. Zu dünne oder allzu stramme Federn aussortieren.
4. Anstoßende Felder festkleben. Siehe Abb. 9.
5. Die Dielen unter Berücksichtigung von Farbe, Astanteil und Maserung so verteilen, dass sich der Boden nach dem Verlegen harmonisch ausnimmt.
6. Dielen und Passstücke zu den Wänden so zuschneiden, dass der Abstand zur Wand immer 10-15 mm beträgt. Siehe Abb. 10.

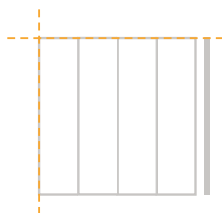


Abb. 8: Erstes Feld mit Hilfslinien.

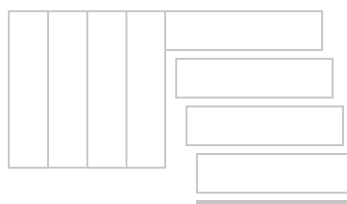


Abb. 9: Festkleben anstoßender Felder.

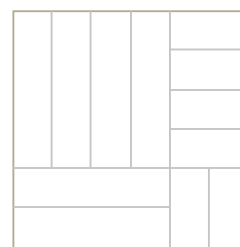
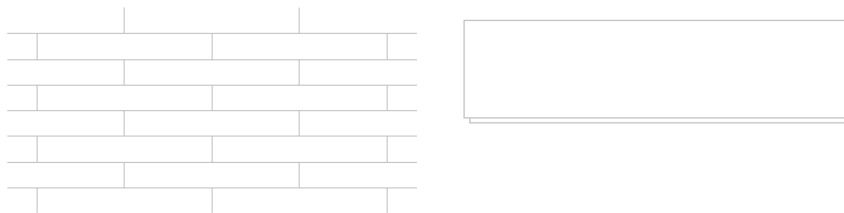


Abb. 10: Zuschneiden zur Wand.

Die Dielen werden in bestimmten Längen mit Nut/Feder-Verbindung zur fortlaufenden



Verlegung geliefert.

- ❗ Es ist zu empfehlen, das zu erwartende Raumklima und die im Laufe der Jahreszeiten vorkommenden Variationen bei der Verlegung des Bodens zu bewerten und zu berücksichtigen. Siehe Abb. 1 in der Anleitung „Verlegung“.
- 1. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und das Gebäude insgesamt geeignet und für das Verlegen vorbereitet sind, gemäß der Anleitung „Vor der Verlegung“ von Dinesen.
- 2. Die ersten Reihen werden mit dem von Dinesen empfohlenen Klebesystem verklebt. Dielen verteilen und die erste und letzte Diele der beiden ersten Reihen zuschneiden, so dass sie einen harmonischen Boden in der Breite des Raumes bilden. Auf angrenzende Räume ist stets zu achten. Die erste Reihe Dielen in einem Abstand von 10-15 mm zur Wand verlegen. Vorläufige Abstandskeile verwenden. Mit einer Richtschnur kontrollieren, dass die Reihe völlig gerade liegt. Siehe Abb. 11.
- 3. Die Bodendielen an den Stirnseiten mit feuchtigkeitsbeständigem PVAc-Kleber verkleben – wir empfehlen Dinesen Holzleim. Den Kleber auf die Oberseite der Feder und die untere Nutlippe auftragen. Überschüssigen Kleber mit einem feuchten Lappen abwischen.

- ❗ Bodendielen dürfen nie an den Längsseiten verklebt werden!

Anschließend werden die nachfolgenden Reihen auf entsprechende Weise verlegt. Die Stirnseiten werden um eine halbe Dielenlänge verschoben, so dass ein symmetrischer Eindruck entsteht. Legen Sie die Dielen so dicht wie möglich an die Nachbardielen an. Drücken Sie die Diele fest und gegen die Nachbardielen. Drücken Sie die Dielen immer fest gegeneinander, es sei denn, die Dielen werden mit einem Abstand von 2 mm zueinander montiert. In diesem Fall werden vorläufige Abstandskeile verwendet. Siehe Abb. 12.

- ❗ Laufend kontrollieren, ob die Richtung der Stöße quer zum Boden fluchtet, so dass die Symmetrie erhalten bleibt.



Abb. 11: Verkleben der ersten Reihen, mit Hilfslinien und Passstücken.

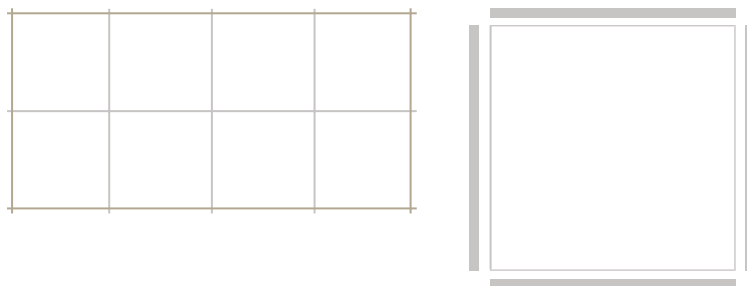


Abb. 12: Fortlaufende Verlegung mit Hilfslinien.

4. Die Dielen unter Berücksichtigung von Farbe, Astanteil und Maserung so verteilen, dass sich der Boden nach dem Verlegen harmonisch ausnimmt.
5. Dielen und Passstücke zu den Wänden so zuschneiden, dass der Abstand zur Wand immer 10-15 mm beträgt.

Squares werden mit Nut an allen vier Seiten geliefert. Lose Federn werden in der Breite des Quadrats bzw. in fallenden Längen für die Längsseite der Reihe geliefert.

Ein fertiger Boden aus Squares weist 2-mm-Fugen zwischen allen Quadraten auf. Die Quadrate werden mit 1-mm-Fuge montiert. Nach vollendeter Verlegung werden die Fugen sauber beschnitten, so dass eine einheitliche Optik mit 2-mm-Fugen entsteht.



- ❶ Dinesen empfiehlt, die einzelnen Quadrate in einem Squares Fußboden mit wechselnder Faserrichtung zu verlegen, so dass jedes Quadrat im 90-Grad-Winkel zum vorhergehenden Quadrat der Reihe und zum Nachbarquadrat liegt. Siehe Abb. 13.
- 1. Stellen Sie sicher, dass der Unterboden und das Gebäude insgesamt geeignet und für das Verlegen vorbereitet sind, gemäß der Anleitung „Vor der Verlegung“ von Dinesen.
- 2. Dinesen Squares sind mit einem Abstand von 1 mm an allen vier Seiten zu verlegen. Um den Abstand von 1 mm zwischen den Quadraten zu gewährleisten, sind vorläufige Abstandskeile zu verwenden.
- 3. Die erste Reihe wird mit dem von Dinesen empfohlenen Klebesystem verklebt. Legen Sie das Quadrat möglichst dicht am Nachbarquadrat in den Kleber. Drücken Sie es fest und gegen das Nachbarquadrat. Halten Sie den Abstand von 1 mm mit Hilfe von Abstandskeilen (siehe Punkt 2) ein.
- ❷ Achten Sie sorgfältig darauf, das erste Feld korrekt und rechtwinklig zu verlegen, da dies für das Verlegen der übrigen Dielen und das endgültige Ergebnis entscheidend ist. Verwenden Sie Hilfslinien, um die Richtung zu halten, da sich kleine Ungenauigkeiten auf den übrigen Boden auswirken. Siehe Abb. 14.
- 4. Die kurze lose Feder wird in die Nut des Quadrats eingesetzt. Es darf keine Stöße ohne Nut-Feder-Verbindung zwischen den Quadraten geben. Siehe Abb. 15. Die Feder darf nicht geklebt werden. Zu dünne oder zu stramme Federn aussortieren..

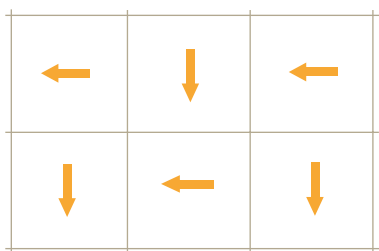


Abb. 13: Die Quadrate werden mit wechselnder Faserrichtung verlegt.

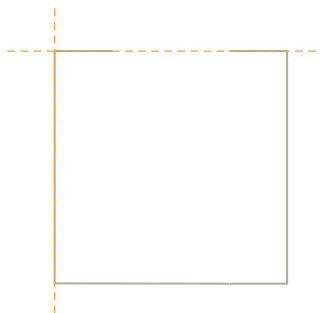


Abb. 14: Erstes Feld mit Hilfslinien.

5. Das angrenzende Quadrat wird verklebt und die Reihe damit vollendet. Siehe Abb. 15.
- ❗ Die Quadrate unter Berücksichtigung von Farbe, Astanteil und Maserung so verteilen, dass sich der Boden nach dem Verlegen harmonisch ausnimmt.
6. Die langen losen Federn werden über die ganze Länge der Reihe in die Nut des Quadrats eingesetzt. Es darf keine Stöße ohne Nut-Feder-Verbindung zwischen den Quadraten geben. Siehe Abb. 16. Die Feder darf nicht geklebt werden. Zu dünne oder zu stramme Federn aussortieren.
7. Quadrate und Passstücke zu den Wänden so zuschneiden, dass der Abstand zur Wand immer 10-15 mm beträgt.
8. Die Fugen sauber beschneiden, damit ein einheitliches Fugenbild von 2 mm entsteht. Die Tiefe des Schnitts muss der Stärke der Nutzschicht entsprechen.

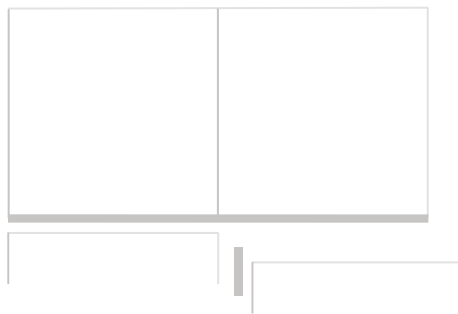


Abb. 15: Verkleben angrenzender Felde

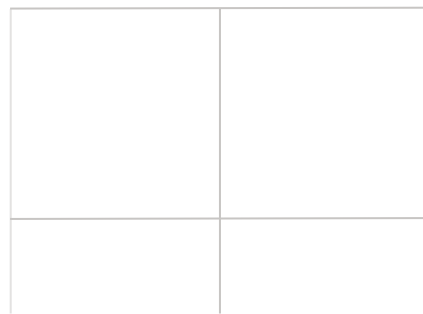


Abb. 16: Zuschneiden zur Wand.

4

Allgemeines

4.1

Beratung

Ein Dinesen Boden ist ein einzigartiges Stück Natur. Ein lebendiges Material, das mit Sorgfalt behandelt werden muss. Unsere Anleitungen beschreiben detailliert, wie man das beste Ergebnis erzielt, damit der Boden über Generationen halten kann.

Diese Anleitung kann nicht allein stehen. Für ergänzende Informationen verweisen wir auf die allgemeinen Anleitungen von Dinesen. Wenn Sie weitere Ratschläge oder Anleitung zu Dinesen Fußböden brauchen, können Sie sich jederzeit gern an uns wenden.

Für die Bestellung und den Kauf von Produkten der Pflegeserie verweisen wir auf unseren Webshop unter dinesen.com

4.2

Literatur

Træinformation: „Træ 63“ und „Træ 64“ (traeinfo.dk)

Die Dinesen Anleitungen gehen von dänischen Regeln und Vorschriften aus. Wir können nur in Bezug auf unsere eigenen Produkte beraten, weshalb eine darüber hinausgehende Beratung außerhalb unseres Leistungsumfangs liegt. Andere Gebäudeteile und Produkte erfordern ein solches Fachwissen, dass eine Beratung durch einen entsprechenden Fachmann nötig ist. Da sich die tatsächliche Qualität der Handwerksarbeiten, die verwendeten Materialien und die örtlichen Verhältnisse unserer Kontrolle entziehen, stellt diese schriftliche Anleitung keine Garantie irgendeiner Art dar. Die abgebildeten Skizzen sind ausschließlich richtungsweisend.

Druckfehler sind vorbehalten.